

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Manfred

Schumann, Robert

Leipzig, 1907

1. Gesang der Elementargeister

[urn:nbn:de:bsz:31-80031](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80031)

Auf der Gebirge unweegbarsten Klippen,
In Höhlen haust der Erde und des Meers: —
[Ich rufe euch! — Bei jenem Zauberhann,
Wie einst ihn ein verdammter Stern gebar,
Zerstörten Weltballs flammend Trümmerwerk,
Als Hölle wandelnd in dem ew'gen Raum; —
Beim Fluch, der schwer auf meiner Seele lastet,
Bei dem Gedanken, der in mir und um mich,]
Es rufet euch mein Nachtgebot! — Erscheint!

Nr. 1.

(Klavierauszug S. 9.)

Gesang der Elementargeister.

Erster Geist.

Dein Gebot zieht mich heraus
Aus dem hohen Wolkenhaus,
Das, erbaut von Dämmerluft,
Goldig glänzt im Abenddust;
Ob auch ruchlos dein Begehrt,
Flog auf Sternenstrahl ich her,
Der Beschwörung untertan, —
Sag' mir deinen Wunsch nun an!

Zweiter Geist.

In des Wassers blauer Tiefe,
Wo die Welle sich nicht bewegt,
Wo der Wind ist ein Fremdling,
Sich die Schlange der See nur regt,
Wo das Meerweib mit Muscheln

Das Haar sich schmückt,
Hat wie Sturm auf dem Wasser
Dein Bann mich durchzückt, —
Wohlan, dem Geist des Meeres
Sag' an, was du gewollt! —

Dritter Geist.

Wo die Wurzeln der Anden
Sich senken im Lauf,
Wie die Gipfel zum Himmel
Sich recken hinauf;
Den Geburtsort verließ ich,
Dein Spruch zog mich fort,
Dein Rufen bezwang mich,
Mein Herr ist dein Wort!

Vierter Geist.

Der Sonnenball ist Heimat mir,
Warum mit Dunkel quälst mich hier?

Die vier Geister.

Luft, Wasser, Erd' und Feuer zeugen
Von uns'rer Kraft; wir sind dein eigen
Und schauen, gewärtig deines Winkes, auf dich, —
Was willst du von uns, Sohn des Staubes? Sprich!

Manfred.

Ich will vergessen! —

Clementargeist (Frauenstimme).

Was? Warum? Und wen?

Manfred.

[Was mir im Innern lebt: ihr lest es da, —]
Ihr kennt es. — Nicht vermag ich's auszu-
sprechen!

Geist.

Wir können geben nur, was wir besitzen.
[Verlange Lebensdauer, Herrschaft, Macht
Der ganzen Erde, — alles das sei dein!]

Manfred.

Vergessenheit! Nur Selbstvergessenheit!

Geist.

Das stehet nicht in uns'rer Macht, Vermessener!
Doch — — stirb!

Manfred.

Werd' ichs erlangen durch den Tod?

Geist.

Wir sind unsterblich und vergessen nicht! —
[Sind ewig! — Darum ist Vergangenheit
Uns, wie die Zukunft, Gegenwart! Begreifst du?]

Manfred.

So rief ich euch umsonst aus euren Reichen?
Ihr könnt nicht helfen — oder wollt nicht? —
Fort!

Geist.

Bedenk' dich, eh du uns entläßt! — Verlange,
Was irgend wertvoll deinen Sinnen wäre!

Manfred.

Ich kenne nichts! — Doch halt! — Ich will euch
schau'n!
[Die Stimmen hört' ich, süß und schwermutvoll,

Wie über Wasser her Musik;] ich seh'
Dort unbewegt den großen hellen Stern,
Doch weiter nichts. — Zeigt mir euch, wie ihr seid;
[Al' oder einer, in der eig'nen Form.]

Geist.

Nicht ist Gestalt uns, außerhalb des Stoffes,
Wobon die Seele wir, die Urkraft sind.
Wähl' eine Form, in der wir dir erscheinen.

Manfred.

Ich habe keine Wahl. Mir gilt auf Erden
Schön oder häßlich gleich. — Genug. — Herbei!

Geist.

Schau' her!

Nr. 2.

(Klavierauszug S. 12.)

Erscheinung eines Zauberbildes.

Leidenschaftlich, innig.

The musical score consists of three staves. The first two staves are piano accompaniment in G major, 2/4 time, starting with a piano (p) dynamic. The third staff is the vocal line for Manfred, with lyrics in German. The lyrics are: "(Manfred:) O Gott! So schön? Bist Du kein Wahnbild,". The music is written in a simple, expressive style with many slurs and ties.